

in manchen Jahren die Bäume ganz kahl, so daß auf eine Obsternte nicht zu rechnen ist.

3. Wenn du den Käfer nur im Mai siehst, so mußt du nicht meinen, sein ganzes Leben währe nur einen Monat. O bewahre! Vor drei Jahren schon lebte das Tier. — Ein Maitäfer kriecht auf den Feldern, in den Gärten oder Gebüschten fingerlang in trockenem Erdreich und legt ungefähr zwanzig Eier. Nachdem er wieder herausgekrochen ist, lebt er nur noch ein paar Tage, dann stirbt er. Aus den Eiern kommen weißliche Larven, die es sich in ihrem dunkeln Gefängnis unter der Erde ganz wohl sein lassen. Sie zerfressen alle Wurzeln, die sie finden, vom Getreide, Kohl, Salat, von den Bäumen und denken: „Soll ich tapfer verwüsten können, wenn ich einst ein Maitäfer sein werde, so muß ich mich fleißig darin üben, während ich noch ein Engerling bin. Ich will die Bäume unter der Erde verderben, der Käfer mag es oben in der Luft tun.“ — So denkt der Wurich und frist und mästet sich drei Jahre lang und macht dem Landmann viel Kummer. Es ist noch ein Glück, daß die Maulwürfe, die Mäuse und die Krähen so viele Engerlinge herausgraben und verzehren. Wenn der Landmann pflügt, so kommen mit der emporgehobenen Erde oft ihrer gar viele ans Tageslicht, und die Saatkrahen folgen dann dem Pfluge und nehmen sich ihr gutes Teil von der ledern Speise.

Wenn nun die drei Jahre um sind, hört der Engerling mit einemmal mitten im Sommer auf zu fressen. Er kleistert um sich herum einen kleinen Ball von Erde zusammen, darin schläft und schläft er bis zum Herbst; dann kommt er wieder aus seinem Bette hervor. O, wenn er einen Spiegel hätte, er würde sich die Augen reiben und gucken und gaffen und würde denken: „Bin ich's, oder bin ich's nicht?“ — Denn ein kriechender Wurm ist er nicht mehr; er hat jetzt sechs Füße, rote oder schwarze, und kann marschieren. Auch trägt er keinen weißen Rock mehr, sondern hat einen schwarzen Panzer um den ganzen Leib; der ist aus vielen Ringen zusammengeschmiedet, und als Bierat sitzen einige weiße Flecke daran, die noch an das alte Kleid erinnern. Denkt nun noch an den harten Kopf, die Brust, und wie jedes abgefordert steht und nur durch einen dünnen Stiel verbunden ist; denkt endlich an die braunen Flügeldecken, da merkt ihr wohl: der Käfer ist fertig, und der Engerling kann sich selbst nicht wiederfinden. — Aber der Käfer ist geseit und bleibt tief unter der Erde; denn wenn er herauskäme, möchte er oben keine warme Stube haben und auch keinen Fleischrock und müßte schier erfrieren. Darum bleibt er unten, und wenn der Schnee über seinem Kopfe knirscht, dann